

DAAD-Programm „Hochschuldialog mit der islamischen Welt“**Projektprofil****Titel des Projekts:**

Die Auffassung und die Begründung der Menschenrechte

Name der deutschen Hochschule(n):

Universität Vechta

Projektverantwortliche(r):

Prof. Dr. phil. Jean-Christophe Merle

Partnerland/-länder:

Marokko, Tunesien

Partnerhochschule(n)

Sidi Mohamed Ben Abdellah University in Fès, Marokko

Université de Tunis, Tunesien

Universitas Gadjah Mada in Yogyakarta, Indonesien

Kurzbeschreibung / Projektziele:

Oft werden als Einwand gegen die universelle Geltung der Menschenrechte die Aspekte der Vielfalt der Kulturen und der Unvereinbarkeit mancher Kulturen mit den Menschenrechten betont. Dieses Projekt untersucht an konkreten Beispielen die Frage nach der Kompatibilität der Menschenrechte mit den dazu vorherrschenden Vorstellungen in der islamischen Welt und fragt insbesondere, worin die kulturellen Schwierigkeiten genau liegen. Basierend auf einer Bestandsaufnahme des einschlägigen verfügbaren Materials in den drei sehr unterschiedlichen beteiligten islamischen Ländern, (die jeweils wichtigsten Universitäten von Indonesien, Marokko und Tunesien: Universitas Gadjah Mada in Yogyakarta, Université Sidi-Mohammed-Abdallah in Fès und Université de Tunis), unternimmt dieses Projekt eine reflexive und differenzierte Analyse der einzelnen Dimensionen des Verhältnisses zwischen der Auffassung der islamischen Welt zum Thema der Menschenrechte und des international anerkannten Katalogs der Menschenrechte und ihrer traditionellen Begründungen. Vier Dimensionen werden im Laufe des Projekts in vier Schritten und Arbeitstreffen erforscht. Sie sollen an den vier beteiligten Institutionen zu einem besseren Lehrkonzept für das Thema der Menschenrechte in interkultureller Perspektive und zu einer differenzierten öffentlichen Debatte beitragen.